

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

26. Jahrgang.

8. Dezember 1932.

Nr. 34.

Inhalt: Warnecke: Uebersicht über die bisher als myrmekophil bekannt gewordenen palaearktischen Schmetterlingsraupen der Familie der Lycaeninae. (Fortsetzung.) — v. d. Goltz: Bemerkenswerte Fangergebnisse des Jahres 1932. — Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen. — Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M. — Hiller: Dr. K. Eckstein, Kleinschmetterlinge. — Briefkasten. — Literaturbericht.

Uebersicht über die bisher als myrmekophil bekannt gewordenen palaearktischen Schmetterlingsraupen der Familie der Lycaeninae. (Lep. Rhop.)

Von G. Warnecke, Kiel.

(Fortsetzung.)

II. Systematische Aufzählung der bisher als myrmekophil bekanntgewordenen palaearktischen Lycaeninen.

Gattung *Rapala* Moore.

Seitz, pal. Tagfalter, p. 258.

Die Raupen leben auf verschiedenen Gebüscharten (*Schmiedelia*, *Antidesma* etc.) und „werden von Ameisen aus der Gattung *Cremastogaster* bewacht“.

Die Beobachtungen sind im indoaustralischen Verbreitungsgebiet der *Rapala*-Arten gemacht. Im palaearktischen Gebiet kommen in Betracht:

Rapala nissa Koll.,

„ *repecussa* Leech.,

„ *micans* Brem. u. Gray.,

„ *melampus* Cr. mit *f. jarbas* F.

Chliaria othona Hew.

Seitz, palaearktische Tagfalter, p. 261 (Seitz, indoaustriale Tagfalter, p. 980: Die an Orchideen lebende Raupe hat am Hinterende 2 deutliche Protuberanzen).

Callophrys rubi L.

Pezold in Scriba, Beiträge zur Insektengeschichte, 1793, p. 230 ff., Taf. 15.

Thecla spini Schiff. (*lynceus* Esp.).

Vorbrodt: Schmetterlinge der Schweiz, I. Band, 1911, p. 106. Die Raupe der var. *brevicaudis* Püng. lebt an *Rhamnus alpina*, stets in Symbiose mit einer schwarzbraunen Ameisenart.

Osthelder: Die Schmetterlinge Süd-Bayerns etc., I. Teil, 1. Heft, Tagfalter, 1925, p. 134. Die Raupe ist regelmäßig von Ameisen begleitet.

Thecla w-album Knoch.

Rangnow, H.: Gub. Entom. Zeitschrift, XVIII., 1924/25, Sp. 10 (R. hat bei Berlin die Raupen häufiger mit Ameisen zusammen gefunden).

Thecla tengströmi Ersch.

Viehmeyer, Entom. Wochenblatt, 24. J., 1907 (Separatum S. 3). [Nach Untersuchung ausgeblasener Raupen durch *V. myrmekophil.*]

Zephyrus betulae L.

Taylor, Entomologist, 48., 1915, p. 123, hat beobachtet, daß Ameisen zwei ihnen gebrachte Raupen dieser Art zwei Tage bis zur Verpuppung eifrig streichelten.

Iraota timoleon Stoll.

Seitz, pal. Tagfalter, p. 275, Taf. 75 c (Form *maecenas* F.).

In Indien ist festgestellt, daß die an *Ficus bengalensis* lebende Raupe Honigdrüse und die Organe auf dem 12. Segment besitzt. Sie wird gelegentlich von Ameisen besucht; nötig ist der Besuch aber offenbar nicht (Bell, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XXVI., 1918/20, p. 438).

Gattung *Curetis* Hb.

Seitz, pal. Tagfalter, p. 276.

„Die Raupen weichen stark von denen anderer *Lycaeniden* ab; sie sind weniger flach, zwar auch am 5. Segment am dicksten, sonst aber die Segmente vom 6. bis zum 11. Glied einander ziemlich gleich gestaltet. Am 12. Ringe stehen zwei Fleischzapfen, aus denen das Tier mit Haarkränzen gekrönte Fortsätze hervorstrecken kann. Bei Beunruhigung werden diese Tentakeln äußerst schnell und heftig bewegt, indem die Haare an deren Ende ausgebreitet sind.“

Die Beobachtungen sind im indoaustralischen Gebiet an *Curetis malayica* gemacht, welche der auch im palaearktischen Gebiet vorkommenden *Curetis acuta* Moore wohl artverwandt ist (Seitz).

Bingham, C. T. The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Butterflies, vol. II, 1907, p. 434 (Beschreibung der Ameisenorgane der *Curetinae*).

Nicéville: Butterflies and ants. Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. III, 1888, p. 165 (über *Curetis*-Raupen, mit Abbildungen von *Curetis thetys* Drury, Calcutta).

Gattung *Aphnaeus* Hb.

Seitz, pal. Tagf., p. 278.

„Die Raupen zylindrisch, fein behaart, mit sehr undeutlichen Einschnitten zwischen den Segmenten; Kopf groß, der 12. Ring

mit 2 Fortsätzen, aus denen Tentakeln ausgestülpt werden können.“

[Beobachtungen aus dem indoaustralischen Gebiet.] Die palaearktischen Arten fliegen in Kaschmir und in West-China.
Cigaritis acamas Klug.

Seitz, Indoaustralische Tagfalter, S. 939: „Die Raupe lebt an *Cassia*, . Auf dem 12. Ring trägt der Rücken seitliche Fortsätze, aus denen eine fleischige Zunge zeitweise hervorgestreckt wird, die wohl als Ameisenorgan dient.“

Apharitis myrmecophila Dumont.

Seitz, pal. Tagf., Suppl., p. 244.

Dumont Bull. Soc. Ent. France, 1922, p. 217 (aus Tunis). — Riley, Novit. Zoologicae, Tring, 32., 1925, p. 81.

Thestor ballus F.

Nach Scudder ist die Raupe myrmekophil [Zerny, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1910, p. (97)].

Chrysophanus dispar Haw. var. *rutilus* Werneb.

Zerny: Die Raupe ist myrmekophil nach Schwingenschuß [Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1910, p. 97].

Rangnow, H., sen.: Gub. Ent. Zeitschr., XVIII., 1924/25, Sp. 10. R. hat die Raupen nach der Ueberwinterung viel mit Ameisen zusammen gefunden; Raupen, welche R. von der Futterpflanze ins Wasser stieß, wurden von den Ameisen wieder an die Futterpflanze gebracht.

Ueber *dispar* Hav. selbst s. Frohawk, Nat. Hist. Brit. Butterflies, vol. 2, p. 63 ff.

Gattung *Virachola* Mr.

Die Raupen aller Arten sollen angeblich in Granatäpfeln vorkommen. Sie werden von Ameisen besucht. Die Beobachtungen stammen aus Indien. (Zu vgl. Seitz und Andres: Die Lepidopterenfauna Aegyptens, Senckenbergiana, Band V, 1923, S. 39.)

Virachola livia Klug.

Graves: Entom. Record and Journ. of Var., vol. 16., 1904, p. 203 und Bull. Soc. Ent. d'Egypte, 1914/15, p. 142.

Andres u. Seitz: Die Lepidopterenfauna Aegyptens, Senckenbergiana, V, 1923, Heft 1/2, p. 41 (Graves fand die Raupe oft von Ameisen besucht und meint, daß sie vielleicht myrmekophil sein könne).

Jamides bochus Cr.

In Indien lebt die Raupe in den Blüten von *Butea frondosa* und anderen Leguminosen. Sie besitzt die üblichen Ameisenorgane und wird gelegentlich von Ameisen besucht (Bell, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc., XXVI, 1918/20, p. 98).

Nacaduba ardates Moore.

In Indien lebt die Raupe an *Acacia caesia*, sie besitzt Honigdrüse und die ausstülpbaren Organe auf dem 12. Segment und

wird gelegentlich von kleinen Ameisen besucht (Bell, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XXV, 1917/18, p. 653). Kommt auch in Kaschmir vor.

Polyommatus baeticus L.

Seitz, pal. Tagf., p. 291: „Am Hinterende der Raupe stehen Papillen, aus denen zapfenförmige, kleine, Wimpern führende Organe ausgestülpt werden können.“

Guenée: Annal. Soc. Ent. France, 1867, p. 665, planche 13, fig. 9—12 (Erste Beschreibung der Ameisenorgane, nämlich der Drüse und der zwei zurückziehbaren Organe. Eine Erklärung gibt G. nicht, von einer Symbiose mit Ameisen erwähnt er nichts).

Tuut: Nat. Histor. British Lepidoptera, vol. IX., 1908, p. 75, 323, 348 (wiedergegeben von Lowe in The Entomologist's Record etc., XX., 1908, p. 139 ff.).

Nicéville: Butterflies of India, Burmah and Ceylon, 1890, Calcutta, p. 205 (Raupe in Indien [Calcutta] in Gesellschaft von *Camponotus compressus* F., *Prenolepis clandestina* Mayr. und *Tapinoma melanocephalum* auf *Crotolaria striata*).

Roepke, W.: Lebensweise und Zucht von *Polyommatus baeticus* L. auf Java. Entomol. Zeitschr. Stuttgart, XXIII. J., 1909/10, S. 175/76 (R. hat trotz zahlreicher Beobachtungen im Freien und in der Gefangenschaft nicht beobachten können, daß die auf der Futterpflanze der Raupe auf Java (*Crotolaria striata*) zahlreich anwesenden kleinen schwarzen Ameisen (*Dolichoderus bituberculatus* Mayr.?) irgendwelche Notiz von den Raupen nehmen oder umgekehrt. „Die kleine schwarze Ameise und die *baetica*-Raupe scheinen hier füreinander nicht zu existieren. Diese Erscheinung kann verschiedene Ursachen haben: entweder die Raupe der javanischen *baetica* wird von Ameisen überhaupt nicht besucht, oder aber sie lebt nur in Gemeinschaft mit ganz bestimmten Ameisenarten, die im vorliegenden Fall nicht anwesend waren.“

Powell in Oberthür's Etud. Lep. comp., V., 2. Teil, 1911, p. 88 ff (In Oran fand P. Raupen von *baeticus* an *Colutea arborescens*; die Raupen hatten eine Honigdrüse auf dem 7. Abdominalsegment und die beiden ausstülpbaren Tuben [les tubes telescopiques] auf dem 8. Segment. Einige Raupen waren von Ameisen begleitet; im Ganzen wurden aber Raupen mit Ameisen zusammen nur selten gefunden. Die in den Schoten fressenden Raupen spinnen das Eingangsloch zu.)

Oberthür: Im Congres internat. de Zoologie, IX., Monaco, 1913, p. 809 (Wiederholung der Beobachtungen Powells aus Oran).

Bell: Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XXVI., 1918/20, p. 132 („There is no sign of gland or organs on segments 11, 12.“!! Beobachtung aus Indien).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Uebersicht über die bisher als myrmekophil bekannt gewordenen palaearktischen Schmetterlingsraupen der Familie der Lycaeninae. \(Lep. Rliop.\) 375-378](#)